

Leitfaden BIM-Berater

BIM-Methodik Digitales Planen und Bauen



DB InfraGO AG - GB
Personenbahnhöfe

V.IOM 4

Europaplatz 1, 10557 Berlin

V 1.8

Inhaltsverzeichnis

Index	3
Geltungsbereich	4
1 Einleitung	5
2 Rolle und Aufgabenfelder	6
3 Arbeitsunterlagen	9
4 Motivation	10
5 Schulungsangebote für Projektbeteiligte	11
6 Ansprechpartner für spezifische Fragen	12
7 Vorgehen bei der Bedarfsanmeldung	13
8 Feedback	14
9 Zertifizierung zum BIM-Berater	15
9.1 Voraussetzungen zur Zertifizierung zum BIM-Berater	15
9.2 Ablauf der Zertifizierung	15
10 Rezertifizierung	16
11 Qualifikationsvoraussetzungen für den Einsatz als BIM-Manager in komplexen Projekten	17

Index

Nr.:	Version:	Datum:	Änderung:	Verfasser:
01	1.0	01.10.2017	Erstausgabe	I.SBB(3)
02	1.1	26.04.2018	Zertifizierung/ Rezertifizierung	I.SBB(3)
03	1.2	19.08.2018	Redaktionelle Änderungen	I.SPM(S)
04	1.3	25.05.2020	Anpassung der Rolle und Aufgabenfelder Ergänzung von Regelungen der Rezertifizierung	I.SPM(S)
05	1.4	29.07.2020	Anpassung Ansprechpartner bei DB S&S	I.SPM(S)
06	1.5	29.03.2023	Aktualisierung Links Ergänzungen für die Anwendung in der Bauphase Änderung Kapitel 6 „Ansprechpartner...“ Detaillierung Kap 9,10	I.SPM 4
7	1.6	08.01.2024	Änderung von DB S&S zu DB InfraGO	I.IPM 4
8	1.7	28.02.2025	Neu: Kap. 11 Qualifikationsvoraussetzungen für den Einsatz als BIM-Manager in komplexen Projekten Änderungen: Kap. 5 Anpassungen Schulungen; Kap. 7 Rahmenvertrag BIM Beratungs- und Unterstützungsleistungen	I.IPM 4
9	1.8	29.05.2026	Umbenennung I.IPM 4 in V.IOM 4 Kap. 2: Integration Aufgaben BIM-Berater aus Vorgaben zur Anwendung der BIM- Methodik Kap. 8 und 10: Aktualisierung des Takts von BIM Berater Jour Fixe und BIM Poweruser Jour Fixe,	V.IOM 4

Im Änderungsindex sind redaktionelle Änderungen, welche aus Rückmeldungen resultieren, nicht im Einzelnen aufgeführt.

Geltungsbereich

Das folgende Dokument enthält die Vorgaben für die Aufgaben, die Zertifizierung und Rezertifizierung von BIM-Beratern für die DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe.

Der vorliegende **Leitfaden BIM-Berater** ist urheberrechtlich geschützt. Der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe steht an diesem Leitfaden das ausschließliche und uneingeschränkte Nutzungsrecht zu.

Jegliche Formen der Vervielfältigung zum Zwecke der Weitergabe an Dritte bedürfen der Zustimmung der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe durch die geschäftsverantwortliche Stelle.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1 Einleitung

Dieses Dokument beschreibt die Rolle und Aufgabenfelder sowie Voraussetzungen und Wege der Zertifizierung des BIM-Beraters aus Sicht der Zentrale der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe und soll als Leitfaden verwendet werden.

Die BIM-Methodik wurde zum 01.01.2017 verpflichtend für jedes Projekt der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe eingeführt. Das Projektteam wird zur Implementierung der BIM-Methodik im Projekt durch DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe zertifizierte BIM-Berater unterstützt. Die Vorteile und Chancen der BIM-Methodik müssen daher klar kommuniziert werden. Eine gute Projektvorbereitung ist wichtig, um die BIM-Methodik effizient nutzen zu können. Daher ist die Projektleitung, insbesondere in der Startphase des Projektes, intensiv zu unterstützen.

Hinweis: Das Unternehmen, für das der externe BIM-Berater tätig ist, kann als Planungsbüro oder Bauunternehmen im selben Projekt nicht mehr als Auftragnehmer mitwirken.

Der beim Auftragnehmer zur Leistung vorgesehene BIM-Berater darf die Anzahl von 20 gleichzeitig betreuten Einzelabrufen pro Person und Jahr nicht überschreiten. Dies gilt um die notwendige überwiegende Verfügbarkeit vor Ort, die geforderte Qualität der Leistung und nötige Reaktionszeit gewährleisten zu können.

2 Rolle und Aufgabenfelder

Die Rollen und Aufgabenfelder des BIM-Beraters bei der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe sind in den [Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik](#) der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe geregelt und hier im Folgenden genauer beschrieben:

Der BIM-Berater unterstützt den Auftraggeber (Bauherr) bei der Umsetzung seines Projektes in der BIM-Methodik. Insbesondere ist dies in der Phase der Projektvorbereitung erforderlich. Die allgemeinen Verantwortlichkeiten des BIM-Beraters ergeben sich aus den Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik, Kapitel „2.1.2 Verantwortlichkeiten des zertifizierten BIM-Beraters“. Die Verantwortlichkeiten des zertifizierten BIM-Managers ergeben sich aus den Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik Anlage 1 „Projektorganisation in komplexen Projekten“.

Folgende Leistungen sind u.a. zu erbringen:

Projektvorbereitung	▪ Durcharbeiten des BIM-Einführungsplans mit der Projektleitung des AG ▪ Mitwirkung bei der Durchführung der BIM-Projektstartbesprechung auf AG-Seite ▪ Mitwirkung bei der Ergänzung projektspezifischer BIM-Ziele ▪ Mitwirkung bei der Ergänzung projektspezifischer BIM-Anwendungsfälle ▪ Mitwirkung bei der Erstellung der Leistungs- und Vertragsplanung des AG ▪ Mitwirkung bei der Erstellung eines BIM-spezifischen Terminplans und der Ausführungsfristen für den Planungsvertrag und Bauvertrag ▪ Mitwirkung bei der Erstellung der Leistungsbeschreibung Vermessung inkl. BIM ▪ Mitwirkung bei der projektspezifischen Anpassung der BIM-Leistungsbeschreibungen, Verträge und Ausschreibungsunterlagen sowie Leistungsverzeichnisse inkl. BIM-Projektentwicklungsplan ▪ Mitwirkung bei der Durchführung des vorgeschalteten Teilnahmewettbewerbs ▪ Mitwirkung bei der Angebotsbewertung unter Verwendung der zentral vorgegebenen Bewertungsmatrix bzw. BIM-Zuschlagskriterien ▪ Prüfung und Bewertung des BIM-Projektentwicklungsplans
Projektdurchführung	▪ Unterstützung bei der Durchführung, Vorbereitung und Nachbereitung des Planungs- bzw. Bauauftragsgesprächs inkl. BIM-KickOff, ▪ Teilnahme an den getakteten Projektbesprechungen und Baubesprechungen am Modell ▪ Organisation und Durchführung projektspezifischer BIM-Schulungen/Einweisungen des AG nach Bedarf ▪ Mitwirkung bei der Durchführung des zu vereinbarenden Testlaufs zum Datenaustausch/Mockup-Modells inkl. Dokumentation ▪ Mitwirkung bei der Abstimmung und Überwachung der Anwendung des BIM-Projektentwicklungsplans ▪ Stichprobenhafte, projektbegleitende Qualitätskontrolle hinsichtlich der Einhaltung der Vorgaben zur Anwendung der

	BIM-Methodik (bspw. Vollständigkeit des Koordinationsmodells, Attributierung der Fachmodelle)
--	---

Die wesentlichen Unterstützungsleistungen bestehen darin, für einen guten, reibungslosen Projektstart mit allen Projektbeteiligten zu sorgen.

Folgende Punkte sind hierbei sehr wichtig und zwingend zu erreichen:

- Unterstützung bei der Einführung der BIM-Methodik im Projekt
 - Die BIM-Projektstartbesprechung ist sofort nach Beauftragung zu organisieren und durchzuführen mit allen Projektbeteiligten der AG-Seite: Projektleitung, Portfoliomanagement, Infrastrukturmanagement, Fachspezialisten (soweit erforderlich), Facility Management, Bahnhofmanagement.
 - Es soll ein einheitliches Verständnis der BIM Methodik geschaffen werden. Dabei werden die Ziele der BIM Methodik durchgegangen und erforderlichenfalls projektspezifisch angepasst und erweitert werden.
- Unterstützung des Projektteams bei der Umsetzung des BIM-Einführungsplanes.
 - Der BIM-Einführungsplan ist gemeinsam mit der Projektleitung durchzugehen, auszufüllen und im zugehörigen Projektraum der Projektkommunikationsplattform abzulegen. Dies hat der BIM-Berater geeignet sicherzustellen.
- Ausschreibung und Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen
 - Die Identifikation der erforderlichen Leistungen anhand der Leistungsplanung (siehe [Dokumente Leistungs- und Vertragsplanung für Planungsleistungen sowie Bauleistungen](#)*)
 - , die Zusammenstellung der Vergabeunterlagen für die Ausschreibung der Planung bzw. Bauausführung an einen Hauptauftragnehmer und das gemeinsame projektspezifische Anpassen des Vertrags und den Leistungsbeschreibungen bzw. Standardleistungstexte zur BIM-Methodik durch die Projektleitung.
 - Leistungs-, Vertrags- und Vergabeplanung unterstützen. Sicherstellung der Vergabe wesentlicher Planungs- bzw. Bauleistungen an einen Hauptauftragnehmer und die Beauftragung von Leistungen der Lph 1 - 4, optionale Leistungen in Lph. 5 - 7 bzw. Lph 8/9
- Besprechungswesen
 - Die Durchführung des BIM-KickOff, an dem alle Auftragnehmer ihre Organisation sowie die einzelnen Zuständigkeiten darstellen und den digitalen Informationsaustausch auf Seiten des AN sowie gegenüber dem AG festlegen (Leitfaden hierzu ist der abgestimmte [BIM-Projektentwicklungsplan](#)),
 - Die Taktung der Planung bzw. Bauausführung über die verpflichtende getaktete Projektbesprechung bzw. Baubesprechung mit BIM mindestens alle 4 Wochen. Die optionale Nutzung von Videokonferenzlösungen wie MS Teams, damit ggf. lange Anreisen von Auftragnehmern vermieden werden und sie „ihre“ Hard- und Softwaretechnik optimal nutzen können.
 - Die getaktete Projektbesprechung ist am Modell durchzuführen. Bei Nutzung des BIM-Labs mit zwei Monitoren wird einem Bildschirm das Modell gezeigt und durchgegangen und auf dem anderen Bildschirm das Protokoll geführt.
- Software
 - Die Sicherstellung der Nutzung der Projektkommunikationsplattform (verpflichtend seit 01.07.2017), so dass alle Projektbeteiligten jederzeit auf den aktuellen Stand der

* Link in das Intranet der DB funktioniert nur über BKU-Systeme

Projektunterlagen zugreifen können (in Abstimmung mit dem Projektdatenmanager der Region).

- Unterstützung des AG bei der modellbasierten Prüfung von BIM-Modellen, z. B. mit Autodesk Navisworks Freedom (Bezug für interne Mitarbeiter über das Serviceportal der DB Systel), Abgleich mit definierten Anforderungen aus Vertragsunterlagen und Abstimmung mit dem BIM-Koordinator des AN.

3 Arbeitsunterlagen

Der BIM-Berater benötigt:

- die aktuellen sowie die für den jeweiligen Vertrag geltenden [Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik](#) inkl. aller zugehörigen Anlagen (Mustervorlagen)
- Verträge, Leistungsbeschreibungen, Standardleistungstexte in bearbeitbarer Form. Diese Daten werden durch den AG z. B. aus dem [Formulartool eVergabe](#) * zur Verfügung gestellt.
- Softwareausstattung: u. a. MS-Office-Bürosoftware, Adobe Acrobat Reader für 3D-PDF Dateien, Autodesk Navisworks Freedom, QR-Code Reader für Smartphone (APP)
- Softwareerfahrungen in einem oder mehreren BIM-Kollaborationsanwendungen, wie z.B. Navisworks Manage, Desite, Solibri model checker, BIM Collab, Tekla Bimsight

* Link in das Intranet der DB funktioniert nur über BKU-Systeme

4 Motivation

In der nachfolgenden Übersicht sind die wesentlichen Motive der BIM-Methodik dargestellt, um die BIM-Ziele zu erreichen:

Ziele	Motivation
Erreichen von Kostensicherheit vor Ausschreibung der Bauleistung	Insbesondere durch die Bestandsaufnahme inkl. 3D-Bestandserfassung (Digitales Geländemodell, Punktwolke, Orthophotos, etc.) und der Erstellung eines Grundlagenmodells erfolgt eine transparente und vollständige Auseinandersetzung der Projektbeteiligten mit dem Bestand. Dadurch werden Nachtragsrisiken identifiziert und so besser beherrschbar.
Erhöhung der Planungsqualität und Anwendung der Baustandards	Durch die Anwendung der für die BIM-Methodik zwingend zu nutzenden Projektkommunikationsplattform haben die Projektbeteiligten Zugriff auf die gleichen und aktuellen Planungsdaten. Mit der BIM-Methodik sind eine abgestimmte Planung und Kollisionsprüfungen möglich. Planungskonflikte sowie Fehler werden früher und besser durch alle Projektbeteiligten erkannt, wodurch die Planungsqualität erhöht wird. Baustandards sind grundsätzlich im Rahmen der Anwendungsgrenzen gem. Anwenderleitfaden anzuwenden. Die Bauteilbibliothek unterstützt die Anwendung der Baustandards.
Digitale Übergabe definierter Daten in Betrieb und Instandhaltung	Im Planungs- und Bauprozess werden sukzessive die für den Betrieb erforderlichen Attribute zur Befüllung der Equipments in SAP-PM (z.B. Mengen, Flächen, Eigenschaften ...) objektbezogen erfasst. Die Dokumentation wird, unterstützend durch die Projektkommunikationsplattform, projektbegleitend erstellt. Die Übergabe der Bauakte an den Betreiber erfolgt über die Projektkommunikationsplattform.
Unterstützung der Öffentlichkeitsbeteiligung	Der modellbasierte Variantenvergleich, die daraus abgeleitete Visualisierung sowie die Nutzung des Umgebungsmodells erhöhen das Verständnis und unterstützen die Erläuterung der Vor- und Nachteile der Planungsvarianten gegenüber den TÖB und der Öffentlichkeit bereits in den frühen Planungsphasen.

5 Schulungsangebote für Projektbeteiligte

Für die Weiterbildung wird derzeit ein BIM-Basismodul (BIM-Projekte bei der DB InfraGO AG. GB Personenbahnhöfe - Einführung in das digitale Planen und Bauen), insbesondere für Mitarbeiter der DB InfraGO AG - GB Personenbahnhöfe, angeboten.

Die Schulung ist über DB Training unter der Nummer Ty4152 für interne als auch für externe Projektbeteiligte buchbar.

Ty4152 - BIM-Projekte bei der DB InfraGO AG | GB Personenbahnhöfe
<https://qualifizierung.intranet.deutschebahn.com/courses/0009072>



TY4152 - BIM-Projekte bei der DB InfraGO AG - Personenbahnhöfe - Einführung in das digitale Planen und Bauen

TY4152 - BIM-Projekte bei der DB InfraGO AG - Personenbahnhöfe - Einführung in das digitale Planen und Bauen

Ihre Mitarbeitenden lernen die BIM-Methodik und die für DB InfraGO AG - Personenbahnhöfe entwickelten BIM-Vorgaben kennen, so dass diese selbstständig BIM-Projekte leiten und umsetzen können. Unsere Lernbegleiter verfügen über umfangreiches Expertenwissen zum Thema BIM und können Fragen zu angrenzenden Themengebieten kompetent klären und Lösungsvorschläge erarbeiten.

Zielgruppe

Projektleiter*innen (PL), die bei der DB InfraGO AG - Personenbahnhöfe Projekte umsetzen sowie:

- Projektassistenz Bau
- technischer Bau- und Qualitätsbeauftragter (TBO)
- Inbetriebnahmeverantwortliche (IBV)
- Fachspezialisten*innen

Termine

Filter

Alle Orte Alle Formate

Von / Bis

☐ Nur Verfügbare anzeigen

Sortierung Datum

Weiterhin werden Einweisungen in die Projektkommunikationsplattform (thinkproject!) als virtuelle-Schulungen (MS Teams) in Modulen durchgeführt.

Ty4162 - PKP Online-Anwenderschulung
https://www.db-training.de/courses/0009075?tenant=INTERNET_DE



TY4162 - PKP Online-Anwenderschulung

TY4162 - PKP Online-Anwenderschulung

Der Teilnehmende lernt Anwendung und Nutzung der Projektkommunikationsplattform der DB InfraGO AG (ehem. DB Station & Service AG) und die neuen digitalen Möglichkeiten der Zusammenarbeit kennen.

Zielgruppe

Mitarbeitende im DB Konzern (mit Ausnahme von Kolleg:innen der DB InfraGO AG Personenbahnhöfe) und Projektbeteiligte von externen Kooperationspartnern der wesentlichen Gewerke von Planungs- und Bauprojekten

Voraussetzung

- Eigener Rechner für Praxistell mit Aufgaben
- Rechner mit Internetzugriff und installiertem Browser Google Chrome (bevorzugt) oder Mozilla Firefox

Termine

Filter

Alle Orte Alle Formate

Von / Bis

☐ Nur Verfügbare anzeigen

Sortierung Datum

6 Ansprechpartner für spezifische Fragen

Das BIM-Management der Zentrale steht bei Bedarf für Fragen zur Verfügung. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an das BIM-Team.

Zentrale Ansprechpartner BIM-Beratung:

BIM_Personenbahnhofe@deutschebahn.com

7 Vorgehen bei der Bedarfsanmeldung

Für die Bedarfsanmeldung und die Beauftragung von BIM-Beratern im Projekt ist folgendes zu beachten:

- Grundsätzlich wird der Bedarf zur Bindung eines BIM-Beraters im jeweiligen Regionalbereich des Projekts festgestellt. Die Entscheidung, ob die Leistung durch interne BIM-Berater des Regionalbereichs erbracht wird oder externe BIM-Beratung beschafft wird, obliegt ebenfalls dem Regionalbereich.
- Zur Beauftragung eines externen BIM-Beraters oder BIM-Managers steht der [Rahmenvertrag*](#) „BIM Beratungs- und Unterstützungsleistungen“, Los 2: Operative Beratung/Unterstützung und Los 3: Operatives BIM-Management zur Verfügung

*Link in das Intranet der DB funktioniert nur über BKU-Systeme

8 Feedback

Zweimonatlich findet ein BIM-Berater-Jour-Fixe per Videokonferenz (MS Teams) statt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung für die zertifizierten BIM-Berater **ist obligatorisch**.

Sechswöchentlich findet ein BIMpuls per Videokonferenz statt. Bei Bedarf können die BIM-Berater hinzugezogen werden.

Bei Bedarf finden bilaterale Abstimmungen zwischen den externen BIM-Beratern und den internen BIM-Beratern der Zentrale statt.

Rückfragen der Projektleitung bzw. der Beteiligten zu BIM-Themen sowie Verbesserungen und Lösungsvorschläge werden systematisch gesammelt und beantwortet.

E-Mail-Adresse: BIM_Personenbahnhofe@deutschebahn.com

Das Feedback, d.h. die Fragen, Lösungsvorschläge oder Änderungsanforderungen zu den Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik sind in nachfolgenden Kategorien aufzunehmen und an die zentralen BIM-Berater zu senden:

- Projektbezeichnung, Projektnummer
- Frage/Problemstellung/Änderungsanforderung
- betroffenes Dokument, ggf. Kapitel der Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik
- Original, derzeitiger Inhalt der Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik
- detaillierte Beschreibung des Änderungsvorschlages.

9 Zertifizierung zum BIM-Berater

9.1 Voraussetzungen zur Zertifizierung zum BIM-Berater

Für Projekte der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe werden ausschließlich zertifizierte BIM-Berater gebunden. Die Zertifizierung erfolgt bei I.IPM 4. Die Voraussetzungen für die Zertifizierung zum BIM-Berater sind insbesondere:

- DB-Projekterfahrung und Prozesskenntnisse aus Bauherrensicht (z.B. als Projektleiter oder Projektsteuerer bei der DB InfraGO AG.)
- nachgewiesene Projekterfahrungen von 5 Jahren (kann auch außerhalb der DB sein)
- nachgewiesene Erfahrungen mit der BIM-Methodik (2 Jahre)
- hohe BIM-Motivation
- Teilnahme an folgenden Kursen: Ty4152 und Ty4162 bei DB Training (siehe [Kapitel 5](#))

9.2 Ablauf der Zertifizierung

Die Anfrage zur Zertifizierung ist durch einen Lebenslauf zu ergänzen. Die Zertifikate der o.g. Schulungen werden als Voraussetzung zur Zulassung zur Prüfung nach erfolgter Qualifizierung bzw. Schulung eingereicht.

Die Zertifizierung erfolgt in mehreren Schritten:

1. BIM-Coaching (3x ca. 3h) in kleinen Gruppen (ca. 4-8 Personen) mit zentralen BIM-Beratern der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe, um die Anwendung der BIM Methodik bei der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe zu vertiefen
2. eine schriftliche Prüfung und
3. eine mündliche Eignungsprüfung.

Schriftliche Prüfung:

Aus einem Fragenkatalog werden Fragen ausgewählt, die vom kandidierenden BIM-Berater innerhalb von 60 Minuten ohne Hilfsmittel schriftlich beantwortet werden. Die schriftliche Prüfung erfolgt im Beisein eines zentralen BIM-Beraters. Mindestens 80% der Fragen sind richtig zu beantworten, um die schriftliche Prüfung erfolgreich zu bestehen.

Für den Fall, dass die erforderliche Punktzahl nicht erreicht wird, kann eine zweite schriftliche Prüfung nach frühestens 6 Monaten nach der 1. Prüfung durchgeführt werden. Wird die Prüfung erneut nicht bestanden, muss der Kandidat von der Zertifizierung ausgeschlossen werden.

Mündliche Eignungsprüfung:

Die mündliche Eignungsprüfung erfolgt durch den Leiter I.IPM bzw. durch einen zertifizierten BIM Berater der Zentrale der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe. Diese bezieht sich im Wesentlichen auf die Anwendung der BIM Methodik im Projekt und die Motivation des Kandidaten. Der Kandidat muss in der mündlichen Prüfung nachweisen, dass die Anwendung der BIM-Methodik bei der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe verstanden wurde und den Projektteilnehmern geeignet nahegebracht werden kann. Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung ist eine bestandene schriftliche Prüfung.

Für den Fall, dass die mündliche Prüfung nicht bestanden wird, kann eine zweite mündliche Prüfung erst 6 Monaten nach der 1. Mündlichen Prüfung durchgeführt werden. Wird die Prüfung erneut nicht bestanden, muss der Kandidat von der Zertifizierung ausgeschlossen werden.

Gültigkeit des Zertifikates:

Die Zertifizierung ist **auf ein Jahr** befristet. Die Bedingungen zur Rezertifizierung sind zu beachten.

10 Rezertifizierung

Für den Erhalt der Zertifizierung ist die regelmäßige Teilnahme an den turnusmäßig stattfindenden Terminen (BIM-Berater Jour Fixe als MS Teams und Präsenzveranstaltungen) wesentliche Voraussetzung. Es müssen mind. 75 % der Termine innerhalb der letzten 12 Monate besucht worden sein.

Die Themen dieser Termine sind Updates aus der Zentrale. Es werden Ergänzungen oder Fortschreibungen der Vorgaben zur Anwendung der BIM-Methodik besprochen. Es erfolgt die Erfassung des Feedbacks sowie -besprechung aus den betreuten Projekten und Weiterentwicklung der BIM-Methodik.

Eine weitere Voraussetzung für den Erhalt der Zertifizierung (bzw. Rezertifizierung) ist die aktive BIM-Beratung in Projekten der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe innerhalb der letzten 12 Monate. Dies ist auf Nachfrage in Form von Projektreferenzen dem BIM-Management der Zentrale (I.IPM 4) nachzuweisen.

Außerdem ist die Teilnahme an weiterbildenden Schulungen (z.B. zur Projektkommunikationsplattform) verpflichtend.

Interne BIM-Berater und Spezialisten BIM können ebenfalls durch regelmäßige Teilnahme an den sechswöchentlichen BIMimpuls bzw. den zweiwöchentlichen internen Spezialisten BIM Jour-Fixe sowie aktive Mitarbeit an strategischen Themen der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe den Nachweis zur Rezertifizierung erbringen.

Ist die Teilnahme an mind. 75 % der Termine nicht erfolgt (d.h. wurden mehr als 25 % der Termine versäumt), kann eine Rezertifizierung durch eine mündliche Nachprüfung erreicht werden. Die Prüfung dient dem Nachweis, dass die BIM-Methodik der DB InfraGO AG – GB Personenbahnhöfe weiterhin durch den Kandidaten vollumfänglich und aktuell verstanden und vertreten wird. Im Fall, dass die Teilnahme an keinen Terminen bzw. nur 25% der Termine erfolgte, erfolgt die Rezertifizierung als schriftliche und mündliche Prüfung, analog zum Zertifizierungsprozess (siehe [Kapitel 9](#)).

11 Qualifikationsvoraussetzungen für den Einsatz als BIM-Manager in komplexen Projekten

Für Projekte des Geschäftsbereichs Personenbahnhöfe der DB InfraGO AG werden ausschließlich BIM-Manager eingesetzt, die als zertifizierte BIM-Berater für diesen Geschäftsbereich anerkannt sind. Für komplexe Projekte sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten des BIM-Managers erforderlich:

- **Zertifizierung zum BIM-Berater** gem. Kapitel 9
- **Erfahrung in DB-Projekten** und umfassende Kenntnisse der Prozesse in Planung, Ausführung und Steuerung komplexer Bauprojekte.
- **Mindestens 5 Jahre fachliche Projekterfahrung** in Planung, Ausführung und Steuerung komplexer Bauvorhaben
- **Mindestens 3 Jahre BIM-Projekterfahrung** als BIM-Manager, einschließlich Erfahrung mit grundlegenden BIM-Anwendungsfällen.
- **Sehr gute Softwarekenntnisse**, insbesondere in:
 - Projektmanagementsoftware, Kollaborations- und Prüfwerkzeugen (z. B. Navisworks Manage, DESITE, BIMcollab).
 - Projektkommunikationsplattformen (z.B. CDEn).
 - Grundkenntnissen zu BIM-Autorensoftware und deren Datenformaten (z. B. Autodesk Revit, ProVi, Card1, ALLPLAN).
- **Weitere BIM-spezifische Kenntnisse** zu:
 - BIM-basiertem Datenaustausch (z. B. IFC, BCF).
 - Wichtigen Normen, Standards und Richtlinien (z. B. VDI 2552, DIN EN ISO 19650).
- **Hohe BIM-Motivation** und Engagement für die erfolgreiche Umsetzung der BIM-Methodik.
- Teilnahme an folgenden Kursen: Ty4152 und Ty4162 bei DB Training (siehe [Kapitel 5](#))